

DIE TRÖMMEL



Mitteilungsblatt des DPSG-Stammes Pater Rupert Mayer

Nummer 23

15. September 53

Georgstag im Stamm - Königsdorf 6.9.53

Bei der Auswertung des Georgslaufes für Pfadfinder wurde folgendes Ergebnis festgestellt:

(Startnummer, Sippe, Punktzahl, Platznummer)

1. Panther I, 286,2, 4.; 2. Panther II, 140,4, 8.; 3. Pullach I, 155,9, (8); 4. Pullach II, 247,3, (6); 5. Biber I, 253,8, 5.; 6. Biber II, 381,7, 2.; 7. Schw. Mustang I, 328,5, 3.; 8. Schw. Mustang II, 241,8, 7.; 10. Elch I, 245,7, 6.; 11. Br. Mustang I, 95,1 (295,1), 9.; 12. Elch II, 444,1, 1.; 13. Br. Mustang II, 70,3 (270,3), 10.

In der Sippenwertung führt die Sippe Biber mit 723,4 Punkten vor der Sippe Elch mit 689,8 P. und der Sippe Schw. Mustang mit 600,3 P.

4. Panther 426,6 P.; 5. Br. Mustang 291,4 (691,4) P.

Die Laufsippen 11 und 13 wurden mit je 200 Strafpunkten belegt, da sie bereits vor ihrem Start den Lauf auf einer grösseren Strecke besichtigt hatten.

Die Sieger des Laufes, Startnummer 12, Elch II (W. v. Hüls, P. Gebhardt, H. Seitz) gewinnen den 1. Preis: 1 Feldflasche und 3 Kochgeschirre im Wert von DM 8.50. Wir gratulieren!

Als 2. Preis erhält die Laufsippe 6, Biber II, (Mandi Fischer, Heinz Politzar, Manfred Miller) ein Fahrtenmesser i.W.v. DM 5.50.

Der 3. Preis, eine Feldflasche i.W.v. DM 4.-- fällt an die Laufsippe 7 Schw. Mustang I (Gustl Staedel, Klaus Böhm).

Die Preisverteilung findet am Elternabend statt. I.A. Bibs

Das Ergebnis des Jpf-laufes lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Blasius und der Stammesgeist.

"Gut Pfad, Stammesgeist, lebst Du aa no?" "Ja, der Blasius besucht mich wieder. Wie gehts Dir denn?" "Guat gehts ma! Du, aber halt kann i net lang dableibn, i muass nämle in a Stund bei der Olympiade sei, vielleicht mach i an ersten! Ueberhaupt, jetzt gehts wieder ganz wuid auf, bei uns im Stamm. Neulich in Königsdorf der Georgstag im Stamm - eigentlich war's ja zwöarahoib "Georgstag", vom Samstag bis Montag -, jetzt die Olympiade, dann as Geländespiel auf der Wiesn, der Elternabend und was sönst no alles los is." "Wie hats Dir denn in Königsdorf gfalln?" "Guat! Der Jackl hat für uns an ganz an pfundign Georgs-
lauf gmacht, der an ganzn Tag dauert hat. Voasst, mit Hindernislauf, Stoana und Pflanzn sammeln, Rettungsleine schmeissn, da hamma an Jackl sechsmal "derräufn" lassn und bloss dreimal hamma'n rauszogn. Zum Schluss waar'er uns beiknah derfrohn in dem kaltn Wasser! Aber er lebt scho no! Der Georgslauf für die Pfadfinder muass aa ganz wuid gwesn sei! Da sans an am Abhang vorbeikumma; da war im Gebüsch a Radl dringhängt und weiter unten is oana dortglogn, wie a Pretz und hat alle vier von sich gstreckt und as Bluat is eam abigrunna. Den hams verbindn müassn und d' Funkstreichn anrufn. Beim Max hams an Holzlöffel schnitzn müassn und der is danebn gstandn und hat grinst! Der Roland hats dann gar no oanzeln vorsinga lassn! Und am Omd des Lagerfeuer! Mei, muass de Fahrt nach Frankreich schön gwesn sei, was de Grassn da alles verzählt ham! Bei de Oosterreichfahrer muass aa ganz pfundig gwesn sei! Da mit dem Floss am Achensee! I habs ja aa ganz schön ghabt, i war nämle bei meiner Tante in Fischbach. Du, was sagst denn zu unsere 5 neuen Kornetts, der Mandi, Uer Bibs, der Gustl und der Freddy, alle sausens mit ihre weissen Schnürl umanand und tean recht wichtig. Aber jetzt is wenigstens der Anfang gmacht, jetzt hamma a paar bestätigte Führer. Dene müass ma gratulieren; kumm, geh mit zur Olympiade, de san bestimmt jetztballe drunten. Auf gehts!

Aus der Prüfungsordnung (Pf. I. Gr.):

Von Herbert Wagner.

D i e B u n d e s r e p u b l i k D e u s c h l a n d

I. Teil: Werdegang und Aufbau.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, nicht nur weil es in der Pfadfinderprüfung verlangt wird, dass wir uns als "junge Staatsbürger" von Morgen mit den Grundsätzen vertraut machen, nach denen sich das Zusammenleben der Menschen in unserer Volksgemeinschaft richtet. Wir leben in einer Demokratie. Demokratie heisst Volksherrschaft. "Alle Gewalt geht vom Volke aus" lautet der Abschnitt II des Grundgesetzes. Dass aber eine Volksherrschaft im wörtlichsten Sinne bei einem Land mit 40 Millionen Einwohnern nicht möglich ist, leuchtet uns ohne weiteres ein. Wie schwer ist es oft schon bei uns im Stamm, über wichtige Fragen einig zu werden. Unendlich schwerer wäre es aber, in einem so überbevölkerten Land, wie Deutschland, eine Staatsform zu schaffen, in der wirklich jeder Bürger regiert! Wie dieses Problem nun in der Wirklichkeit gelöst wird, wollen wir uns näher ansehen. Das Jahr 1945 ist ein verhängnisvolles Jahr in der Geschichte Deutschlands. Der Krieg verloren, Deutschland in 4 Besatzungszonen aufgeteilt, und von 4 Militärregierungen der Sieger geleitet. So sah damals das besiegte Deutschland aus. Doch bald begann der "Kalte Krieg" zwischen Amerika, England und Frankreich einerseits und Russland andererseits. Es bestand keine Hoffnung mehr, Deutschland in absehbarer Zeit zu vereinigen und so beschlossen die Westmächte 1949 eine Teillösung, nämlich aus Westdeutschland eine Bundesrepublik zu machen. Der Aufbau des Staates begann von unten her. Zuerst wurden Gemeindewahlen, später die Kreis- und Landtagswahlen durchgeführt. Als damit die elf westdeutschen Länder (..wer kann sie ohne langes Überlegen aufzählen??) wieder Volksvertretungen und Regierungen hatten, beauftragten die Besatzungsmächte die Ministerpräsidenten der Länder, eine verfassungsgebende Versammlung einzuberufen. Diese sollten für die neue Bundesrepublik eine demokratische Verfassung ausarbeiten und ein "Grundgesetz" beschliessen. (Die Verfassung bestimmt die Staats-

form, Das Grundgesetz die Rechte des Bürgers.) Wir haben also nicht mehr, wie 1933 - 45, ein "Reich" oder einen "Einheitsstaat", sondern einen "Bund", d.h. eine Vereinigung selbständiger Länder, die ihr Eigenleben nicht aufgegeben haben und berechtigt sind, auch im Bund "mitzureden". (Den Ländern entsprechen unsere einzelnen Sippen mit dem Sippenführer als "Ministerpräsidenten" an der Spitze; dem Bund entspricht die Gemeinschaft der Sippen im Stamm.) Unsere Verfassung wurde am 8. Mai 1949 durch den Parlamentarischen Rat beschlossen und ist am 23. Mai 1949 in Kraft getreten, d.h. sie ist für alle Menschen deutscher Herkunft gültig geworden. Das war der Geburtstag unserer Bundesrepublik.

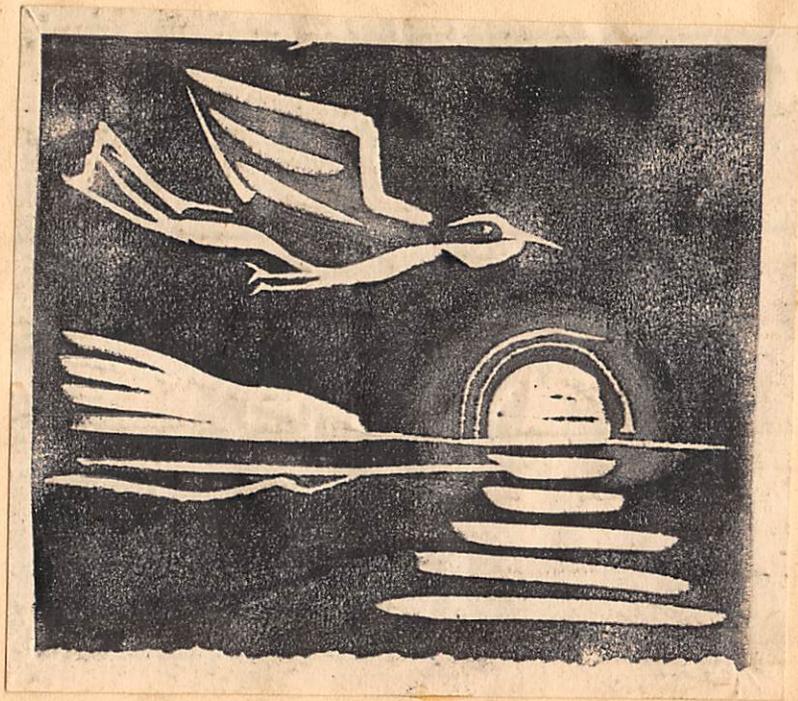
Fortsetzg. folgt

Samstag - Sonntag-Fahrt von 2 Mustangern.

Am Samstag, den 29.8. um 6 Uhr 30 sieht man 2 schwarze Mustange zur Stadt hinausradeln. Das Ziel war Eichstätt im schönen Altmühltal. Es war ein herrlicher Morgen, die Kilometersteine zeigten immer größere Zahlen. Bei Reichertshausen hatten wir Panne. Nach Pfaffenhofen machten wir Brotzeit. Punkt 11 Uhr 45 überfuhren wir die Stadtgrenze von Ingolstadt. 5 Minuten später standen wir schon an der Donau. Schnell waren einige Fotoidylle gefunden und mit der Kamera festgehalten. Hier machten wir auch Mittagsrast. Um 13 Uhr gings wieder weiter nach Eichstätt. Jetzt brannte schon die Sonne unbarmherzig auf uns nieder. Um 14 Uhr 33 erreichten wir die Stadtgrenze des mittelfränkischen Bischofs-sitzes Eichstätt. Zuerst besuchten wir einige Verwandte von Klaus. Anschliessend besichtigten wir die Stadt. Dieses Städtchen ist wirklich sehenswert, die mittelalterlichen Gässchen, die herrlichen Kirchen, der alte Dom und vieles mehr. Die Nacht verbrachten wir bei sehr netten Verwandten von Klaus. Am Sonntag, nach dem Kirchgang, basahen wir uns noch den alten Thingplatz und die stolze Willibaldsburg. Um 11 Uhr 30 starteten wir und kamen von der Sonne gedörrt um 19 Uhr wieder zu Hause an.

Gustl.





P R M - l e r c i e n

Erstmalig gingen sämtliche Sippen des Stammes allein auf Grosse Fahrt. Ihre pfundigen Fahrtenberichte erfreuten uns in der letzten "Trommel". Was auf den Sippengeist einen guten Einfluss ausübte: Die "Elche" liessen dies in Königsdorf deutlich erkennen. - Apropos Königsdorf! Der GT im Stamm war nicht mehr mit dem des letzten Jahres zu vergleichen, oder? Diese Veranstaltung so kurz nach den Ferien zeigt, wie gross die Verbundenheit der einzelnen Mitglieder mit dem Stamm ist. Nur die Langweiligen blieben zu Hause und versäumten viel Schönes. Der Hindernislauf & der Jungpfadfinder war vom Jackl so gut angelegt, dass sogar unser Stf. mitmachte. Für die Qualität des Pfadfinderlaufes bürgt, dass am Abend die 4 Posten völlig erschöpft ins Lager wankten. - In den Ferien verwandelte unser Mandi unser "Heim" in ein Heim. Auch Gustl hat durch Wandbehang dazu geholfen. Vielen Dank auch den Unbekannten, die ihren Teil dazu beitrugen. - Wir müssen demnächst wieder feiern! Denn bald erscheint die 25. Nummer unserer "TROMMEL". Das ist doch sicher ein Grund, besonders aber für Franzl, der die viele Arbeit oft allein auf sich nahm. Wenigstens für die Jubiläumsnummer sucht er treue Mitarbeiter. Wir helfen ihm! Hurra!

p6

W i e h t i g e H i n w e i s e .

1. Der Grundscheinkurs beginnt anfangs Oktober. Anmeldungen noch möglich. Bitte Anschlag im Heim beachten!
2. Ausweis grundsätzlich nicht selbst ausfüllen! Sondern die alten Ausweise, ein Dichtbild in Kluft und DM -.50 beim Kuraten abgeben. Wer sich nicht daran hält, zahlt in Zukunft DM 1.--! Anschlag im Heim!
3. Bei der nächsten Stammesveranstaltung für Pfadfinder findet die Wahl der Richter statt. Bitte überlegt Euch schon heute, wer dafür in Frage kommt.

4. Die letzte Führerrunde hat die Farben Blau-Weiss-Rot als Stammesfarben bestimmt. Demnach wird unser Sportdress, den wir uns bei Gelegenheit anschaffen wollen aus weisser Hose, und blauem Trikot bestehen. Näheres beim Sportwart (Mex).
5. Termine: Am 26.9 Geländespiel auf der Oktoberwiese. 10.10. Drachensteigen. 24. 10. Elternabend. Bis Donnerstag ist die Anmeldung zur Teilnahme an der Olympiade noch möglich (an Mex).
6. Alle Neulinge sind vom Sippenführer jeweils bis zur nächsten Führerrunde an den Stammesführer zu melden. Mit Angaben, die zur Erstellung des Ausweises notwendig sind.
7. Alle entliehenen Sachen sind sofort an den Kuraten zurückzugeben, bzw. Meldung zu erstatten, falls dies nicht möglich ist.
8. Anhängender Personalbogen ist sofort ist sofort ausgefüllt an den Kuraten abzugeben. Die Unterlagen dienen zur Erstellung der neuen Stammesliste. Verlässlichkeitsprobe!!!
9. Die nächste FR ist am Freitag, den 25.9. um 19 Uhr 30 im Heim. Bitte, die Sippenführer Vorschläge für ihr Sippenzeichen mitbringen, Chroniken und Sippenbücher, Kassenhefte, Abwesenheitsliste, ausstehende Beiträge, Wimpel und Heimstundenblatt. Der Stf. pé
Beiliegende Linolschnitte stammen von pé und haben zum Thema:
"Wecken im Lager" und "Am Meer".

Personalbogen: Name.....,

Stand: Wflg, Jpf, Pf. Grad..... Ausweisnummer.....

Datum der letzten bestandenen Prüfung.....

Adresse.....